



Predigt 6. Februar 2022



Joh 14,6 / weitere



Daniel Ott

## Jesus nachfolgen

### Nach Hause finden – Gott kennenlernen!

#### Einleitung

Am letzten Sonntag sind wir eingestiegen in die neue Predigtserie *Jesus nachfolgen*. Und da ging es zuerst mal um die Begegnung mit Jesus, denn: **Alles beginnt mit einer Begegnung!** Ich folge Jesus nach, weil er mir begegnet ist und mich gerufen hat. Wir haben ein biblisches Beispiel gelesen, in dem Jesus seine ersten Jünger ruft (Joh 1,35-39). Da sagte er zu ihnen: **Kommt und seht!** Eine wichtige Frage war und ist für uns: Wie können wir heute Jesus begegnen? Heute geht es darum, wie aus dieser Begegnung mit Jesus mehr werden kann – viel mehr! Deshalb beginne mit einer Frage:

Glaubst du, dass du in den Himmel kommst, wenn du stirbst? Andere Frage: Glaubst du, dass du das **ewige Leben** hast?

Gehöre ich zum Himmelreich? Wie komme ich da rein? Das war eine wichtige Frage zur Zeit Jesu. Mit Himmel oder eben auch Himmelreich ist das **Reich Gottes** gemeint. Das Reich Gottes ist der Herrschaftsbereich Gottes, dort wo Gott als guter, weiser und gerechter König regiert. In der Bibel wird das Leben in diesem Reich Gottes immer wieder auch mit dem ewigen Leben in Verbindung gebracht. Gemeint ist damit das Leben im Herrschaftsbereich Gottes, ein Leben in der ewigen Gegenwart Gottes. Gott kennen ist leben (Bibelstelle). **Gott ist ewig** (Psalm 90,2 / Heb 1,12) und **er ist das Leben** (Joh 11,25). Deshalb ist klar, dass dieses Leben heute schon beginnen kann und aber auch weit über unser jetziges Leben hinausgeht.

#### Warum folge ich Jesus nach?

Glaubst du, dass du ewig lebst? Dass du Teil des Himmels bist, Teil dieses Reiches, das geprägt ist von **Frieden, Freude** und **Gerechtigkeit** im Heiligen Geist, wie es Paulus in Römer 14,17 sagt? Heute und über deinen irdischen Tod hinaus? **Bin ich in diesem Reich schon heute zu Hause?** Ich persönlich finde diese Frage sehr wichtig. Und wie schon gesagt, diese Frage war für die Menschen zur Zeit von Jesus auf dieser Erde sehr wichtig. Und Jesus hat viel darüber gesprochen, auch darum, weil Menschen ihn gefragt und immer wieder darauf angesprochen haben. Zwei Beispiele:

**Der reiche Jüngling** in Mk 10,17: Jesus, was muss ich (Gutes) tun, um das ewige Leben zu erben?

**Der Gesetzeslehrer** in Lk 10,25: Jesus (Meister), was muss ich tun, um das ewige Leben zu erben? Jesus antwortet mit dem Gleichnis vom barmherzigen Samariter.

Hinter diesen Fragen steht nicht einfach das Bedürfnis nach theologisch richtigen Antworten, da geht es um mehr als darum, das Richtige zu Glauben. **Hinter diesen Fragen steht eine Sehnsucht!** Es ist die **Sehnsucht nach Heimat**, die Sehnsucht danach, dazugehören. Irgendwo dazugehören, wo es gut ist, wo es Bedeutung und Sinn hat, wo ich ankommen kann. Wo ich **meine Seele festmachen** kann! Diese Sehnsucht kommt nicht von ungefähr. Im *Buch Prediger* im Alten Testament der Bibel lesen wir, dass Gott uns Menschen die Ewigkeit ins Herz gelegt hat:

*Er hat alles vortrefflich gemacht zu seiner Zeit, auch die Ewigkeit hat er ihnen ins Herz gelegt – nur dass der Mensch das Werk, das Gott getan hat, nicht von Anfang bis zu Ende ergründen kann. (Prediger 3,11)*

Kennst du diese Sehnsucht auch? Die Frage ist jetzt: Was hat das alles mit dem Thema *Jesus nachfolgen* zu tun? Wenn wir uns darüber Gedanken machen und darüber sprechen, Jesus nachzufolgen, dann geht es um sehr viel, es geht um alles! Es geht letztlich um die Frage, wo ich zu Hause bin – jetzt und in Ewigkeit. **Warum folge ich Jesus nach?** Meine Antwort heute:

**Weil er mir den Weg nach Hause zeigt! Den Weg zum Vater, den Weg zum ewigen Leben!**

#### Jesus ist der Weg (nach Hause)

Jesus sagt von sich selbst:

*Ich bin der Weg, antwortete Jesus, ich bin die Wahrheit, und ich bin das Leben. Zum Vater kommt man nur durch mich. (Johannes 14,6)*

Wenn ich mich auf den Weg der Nachfolge Jesu mache, dann mache ich mich auf den Weg zu Gott dem Vater. Ich komme in einen neuen Zustand. Der Apostel Paulus sagt das so:

*Wenn jemand in Christus ist, dann ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu geworden. (2. Kor 5,17)*

Von sich selbst sagt dann Paulus:

*Nicht mehr ich bin es, der lebt, nein, Christus lebt in mir. (Gal 2,20a)*

**Christus lebt in mir, ich lebe in Christus!** Nachfolger sein bedeutet genau das: Christus in mir, ich in Christus.

Paulus braucht diese Formel «in Christus» ziemlich oft in seinen Briefen an die Nachfolger Jesu. Paulus hat etwas erkannt, was jemand mal so auf den Punkt gebracht hat: Diese zwei Worte «In Christus» teilen die Menschheit in zwei Gruppen, nämlich «in Christus» und «ausserhalb Christus». Die Geschichte der Menschheit wird nicht geteilt durch «vor Christus» (v.Chr.) und «nach Christus» (n.Chr.), sondern durch «in Christus» (i.Chr.) und «ausserhalb Christus» (a.Chr.). Denn wer «in Christus» ist, ist «im Leben» und wer «ausserhalb Christus» ist, ist «im Tod».

In Christus sein bedeutet, ich bin bei Gott zu Hause, ich habe das ewige Leben. Jesus IST der Weg zum Vater, zum ewigen Leben. Die entscheidende Frage, wenn ich Heimat finden will, ist also: Wie komme ich als Mensch in diesen Zustand «in Christus»? Wie werde ich zum Nachfolger, zur Nachfolgerin von Jesus?

*Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen. (Joh 3,3)*

**Jesus sagt:** Du musst neu geboren werden. Das ist ein Geheimnis.

Wir kennen wahrscheinlich die Geschichte vom Sündenfall in der Bibel. Kurz zusammengefasst (es ist wichtig, dass wir diese Geschichte nicht nur kennen, sondern dass wir sie unseren Mitmenschen erzählen können): Der Mensch ist beim Sündenfall gestorben, weil der Geist Gott von ihm ausgezogen ist. Gottes Geist hatte nun nicht mehr die Möglichkeit, das Denken und das Handeln des Menschen zu leiten, der Mensch war sich selbst überlassen (vgl. Römer 1). Jesus hat uns den Weg geebnet, dieses Leben in Gott wiederzugewinnen. Die ganze (Heils-)Geschichte Gottes mit uns Menschen handelt davon, wie Gott selbst durch seinen Heiligen Geist wieder in uns wohnen möchte. Und das geschieht, **indem der Mensch sich an Gott wendet, nachdem Gott sich bereits uns zugewandt hat in seinem Sohn Jesus.** Überall dort, wo Jesus uns Menschen begegnet (siehe letzte Predigt), können wir etwas davon erleben: Gott wendet sich uns zu in seinem Sohn Jesus Christus. Er ruft uns zurück in die Gemeinschaft mit ihm.

Wenn ich diesem Ruf folge, dann wende ich mich Gott zu, ich kehre um (Busse tun). Umzukehren, mich Gott zuwenden, ist eine Aufforderung Gottes an mich und deshalb meine Verantwortung (NACHFOLGE ist eine mögliche Folge, aus einer Begegnung

mit Jesus). Die Wiedergeburt, das Entstehen einer neuen Schöpfung, ist Gottes Angelegenheit. Wir wissen nicht, wie es geschieht, aber wir wissen, dass es geschieht (wenn wir es erlebt haben).

**Zwei Dinge** sind beim Sündenfall geschehen:

- **Erstens** wurde der Mensch von Gott entfremdet.

- **Zweitens** wurde das Ebenbild Gottes im Menschen verzerrt und entstellt.

Zwei Dinge geschehen, wenn ein Mensch neu geboren und somit errettet wird:

- **Erstens** wird seine Beziehung zu Gott wiederhergestellt. Gott ist kein Fremder mehr, sondern wird zum Vater und Freund.

- **Zweitens** will Gott sein charakterliches Ebenbild im Menschen wiederherstellen.

Um das jeweils erste geht es heute. Jesus nachfolgen heisst: Den Weg nach Hause finden. Da bin ich kein Fremder mehr bei Gott, er ist mein Vater und Freund.

Um das jeweils zweite geht es dann am nächsten Sonntag: Auf dem Weg der Nachfolge werden wir Jesus ähnlicher, Gottes Ebenbild soll wiederhergestellt werden in dir und mir.

Wenn ich also Jesus nachfolge, dann finde ich den Weg nach Hause. Den Weg zu Gott dem Vater. Auf diesem Weg kann ich **Gott kennenlernen!**

### **Bei Gott wohnen – Gott kennenlernen**

Erinnert ihr euch an die Begegnung der zwei Jünger (einer davon Andreas, der Bruder von Petrus) mit Jesus am letzten Sonntag?

➔ *Lies nochmals Johannes 1,35-39*

Diese Frage der Jünger an Jesus: **Wo wohnst du?** Spürt ihr die Sehnsucht?

Wenn eine Person mich einlädt zu sich nach Hause (z.B. zum Essen), dann ist das immer eine Einladung, diese Person kennen zu lernen. Wir verbringen gemeinsam Zeit und erzählen uns voneinander. Aber auch im Haus dieser Person selbst sehe ich etwas davon, wer sie ist, was sie ausmacht.

Bei Jesus geht es aber nicht nur um das irdische Haus, in dem er damals wohnte. Sondern, um das Haus seines himmlischen Vaters. Wenn Jesus zu diesen beiden Jüngern sagt: Kommt (mit mir) und seht! Dann heisst das: Kommt mit und lernt mich kennen! Erlebt selbst, wer ich bin und wer ich für euch ganz persönlich sein will. Und weil Jesus der Weg zum (ewigen) Vater ist, bedeutet Jesus kennenzulernen (ihm nachfolgen), immer auch: Den ewigen Gott kennenlernen!

Jesus sagt von sich in Johannes 14,7.9:

*Wenn ihr erkannt habt, wer ich bin, werdet ihr auch meinen Vater erkennen. Ja, ihr kennt ihn bereits; ihr habt ihn bereits gesehen. Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen.*

Es ist sehr wichtig, dass wir wissen wollen, wer Jesus ist, wenn wir ihm folgen wollen. Herr, wo wohnst du? Wir möchten bei dir sein. Wir möchten dich genauer kennen lernen. Kommt und seht! Jesus spricht die Einladung aus, ins Haus Gottes zu kommen, seinen Wohnort zu betreten.

Im Haus des Vaters lerne ich meine **neue Identität** kennen (wer ich bin). Ich weiss, wo ich zu Hause bin. Ich lerne, aus der **Quelle** zu leben. Ich lerne, aus dem **Vertrauen** zu Gott zu leben (Vertrauen als „Gegenmittel“ zur Angst). Ich lerne, nicht aus dem Mangel zu leben, sondern aus der **Fülle** (Jesus ist gekommen, um uns das Leben in Fülle zu geben – Bibelstelle). Ich kann ankommen, ich bin angenommen, ich gehöre dazu, ich finde **Heimat**, bin **willkommen zu Hause**. Jesus nachfolgen ist die Einladung, im Haus des Vaters zu wohnen und dort Gott kennen zu lernen, heil zu werden, dazuzugehören bei Gott und seiner Familie (Gemeinde/Kirche).

Jesus nachfolgen (Jüngerschaft) ist ein Prozess. Gott begegnen und ihn immer besser kennenlernen.

### ***Fragen für dich persönlich, für deine Familie und für die Gemeinde:***

*Wo und wie können anderen Menschen durch dich den Weg nach Hause (zu Gott dem Vater) finden und Gott besser kennenlernen und ihn erleben? Durch deine Familie? Durch uns als Gemeinde? Wo und wie kann man in unserer Gemeinde dazugehören? Heimat finden? Wie erlebt man das? Was spielt die Gemeinschaft für ein Rolle?*

**Wo wohnst du?** Stell Jesus diese Frage immer wieder. Und wenn du in den Menschen diese Sehnsucht nach Heimat spürst, dann achte auf ihre Fragen. Lade sie ein: **Komm und sieh!** Mach dich auf den Weg, finde den Weg zu Gott und lerne ihn besser kennen! Und dasselbe gilt natürlich für uns alle, immer wieder. Bleiben wir Jesus auf der Spur, dann lernen wir Gott den Vater besser kennen.

---

© Chrischona Stammheim, 2022  
www.chrischona-stammheim.ch  
Kontakt: daniel.ott@chrischona.ch